

HOTEL METROPOLE-MONOPOL
HAUS I. RANGES. WILHELMSTR. 8-10.

CARLTON-RESTAURANT
WILHELMSTR. 10. EINGANG HOTEL METROPOLE.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 70.—, für das Vierteljahr Mk. 20.—, für einen Monat Mk. 8.—, für Selbstabholer, frei Haus Mk. 80.—, Mk. 24.—, Mk. 10.—. Einzelne Nummer mit der Kur-Hauptliste Mk. 1.50, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm Mk. 1.—.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vorort: Die 40 mm breite Petitzeile Mk. 1.50, die 84 mm breite Reklamezeile Mk. 5.—, die 84 mm breite Reklamezeile an Vorzugspätzen Mk. 6.—, für auswärtig Mk. 2.50, Mk. 5.—, Mk. 6.—. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags. Für Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 45.

Dienstag, 14. Februar 1922.

56. Jahrgang

Wiesbaden als Kongreßstadt.

Wie dem städtischen Verkehrsamt mitgeteilt wird, hält der Verein der deutschen Maschinenbauanstalten (Vorsitzender Geh. Kommerzienrat Dr. ing. von Borsig-Berlin-Tegel) in den Tagen vom 10. bis 13. Mai seinen Kongress hier ab. Es ist mit einer Teilnehmerzahl von 350 zu rechnen.



Volks-Symphoniekonzert.

Zur Leitung des zweiten Konzertes im Ring von drei Volks-Symphoniekonzerten heute Dienstag Abend 8 Uhr im Kurhause ist der Dirigent des Frankfurter Symphonie-Orchesters, Kapellmeister Hans Oppenheim, verpflichtet worden.

Strumpfhaus Schirg

Hauptniederlage

Echt Prof. Dr. Jäger

Normal Wolf-Unterkleidung

im Hotel Nassau, Webergasse 1

Der Lichtbildvortrag.

den morgen Mittwoch Abend 8 Uhr im kleinen Saale Friedrich Koch-Wawra über Nord- und Südamerika halten wird, verspricht ein sehr genussreicher zu werden. Der Redner versteht es ausgezeichnet, die Zuhörer in den Bann seines Vortrages zu ziehen und seine flüssige Redeweise, gespickt mit vielen humorvollen Redewendungen, dazu zahlreiche sehr interessante Lichtbilder, fesseln vom Anfang bis zu Ende. Der Vortragende ist

ein Mann, der sich in Amerika gründlich umgesehen hat und der seine reichen Erfahrungen und Erlebnisse treffend zu schildern weiss.

Gesellschafts-Abend.

Am Donnerstag findet wieder ein Gesellschaftsabend mit Vorführung moderner Tänze im kleinen Saale statt.

Das zehnte Zykluskonzert

ist für Freitag vorgesehen. Als Solist ist Hans Hermann Nissen gewonnen worden, der über eine prächtige Baritonstimme verfügt, die er in einer Anzahl moderner Lieder in vorteilhafter Weise zur Geltung bringen wird.

Kunstinrichten aus Wiesbaden.

— Konzerte. Infolge der Nachwirkung des Eisenbahnerstreiks muss der Fleck-Abend am 16. Febr. im Kasino um einige Tage verschoben werden; der genaue Termin wird noch bekannt gegeben. — Am 23. Febr. wird der junge Pianist Willy Hülser im Kasino einen Klavierabend veranstalten. Das Programm verzeichnet bedeutende Werke von Weber, Schumann und Schubert. Man rühmt die Technik und die Ausdruckskraft des hochtalentierten Künstlers. Karten in den bekannten Vorverkaufsstellen.

Pelzmäntel

besonders preiswert

J. BACHARACH

— Die erste Märchen-Kindervorstellung im „Grossen Haus“ des Staatstheaters findet am nächsten Samstag nachmittag statt. Zur Aufführung gelangt „Der Froschkönig“ oder „Der eiserne Heinrich“. Der Vorverkauf hat begonnen.

— Strindberg-Abend im Kleinen Haus (Residenztheater). Als nächste Erstauflührung im Kleinen Haus ist ein Strindberg-Abend vorgesehen. Er umfasst die beiden an deutschen Bühnen viel gespielten einaktigen Dramen „Fräulein Julie“ und „Gläubiger“.

Sport.

Sportverein Wiesbaden gewinnt Meisterschaft des Hessenkreises. Am Sonntag fiel nach heissem Kampfe auf dem neutralen Fussballplatze des Sportvereins 05 in Mainz die Meisterschaft des Hessenkreises an den Sportverein Wiesbaden. Beide Mannschaften Alemannia-Worms und Sportverein Wiesbaden traten sich in starker Aufstellung gegenüber, was ja schon aus dem knappen Resultat 2:1 für den Sieger hervorgeht. Es war für beide Mannschaften eines der anstrengendsten Spiele, da jede Elf darauf bedacht war, die ihnen in der Vorrunde erlittene Niederlage wieder gut zu machen. Das Spiel selbst wogte durch den Siegeswillen beider Mannschaften auf und ab und konnte Sportverein Wiesbaden in der ersten Hälfte der Spielzeit mit 1:0 führen. Nach der Pause fand auch Worms sich besser zusammen und konnten dieselben nach 20 Minuten das Resultat auf 1:1 stellen. Nun kam es darauf an, das siebringende Tor noch zu erreichen, doch durch das Aufgeregtsein bei beiden Parteien konnte es in der regulären Spielzeit nicht mehr dazu kommen, obwohl auf beiden Seiten sichere Chancen versucht wurden. Auch die Spielverlängerung 2 x 15 Minuten brachte den Sieger noch nicht, obwohl beide Partner sich mächtig ins Zeug legten. Es musste nochmals eine Spielverlängerung eintreten. Schon sah es aus, als sollte Alemannia-Worms der glücklichere sein, denn die Schwarzwissen erzielten bald vom Antritt ab eine Ecke, welche schön abgewehrt wurde, vom Wiesbadener Sturm gut aufgefasst wurde, und mit einem mächtigen Zug nach dem Wurmstort sausten. Der Schuss des Rechtsausens wurde schön abgewehrt, der Linksausen griff ihn auf und in mächtigem Nachschuss desselben war das siebringende Tor für Sportverein Wiesbaden gefallen und somit die verdiente Meisterschaft des Kreises erworben.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10-11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Staatstheater (Kleines Haus).

Erstaufführung der Komödie „Ingeborg“ von Kurt Goetz.

Sehr verehrter Herr Goetz — man merkt die Absicht. Sie wollten Aphorismen, Sentenzen, Paradoxa, Bonbons d'esprit in Massen loswerden und schrieben diese Komödie. Es soll kein Vorwurf sein. Sie haben Witz und Geist, das sichere Gefühl fürs Bühnenwerk, Sie haben Geschmack und schufen ein gutes Stück, das vortrefflich unterhält. Sie machen Spässe. Und die gleissen und glitzern und das liebt die Menge. Oberlegener Witz spricht aus allen Ecken und Enden. Ihre Behandlung des Dialogs sichert der Komödie die Durchschlagskraft, die Natürlichkeit Ihres Dialogs geht an der Gefahr der Banalität glücklich vorüber; auch manche Stellen echter Lebensweisheit sind drin. Sie haben gewiss Sinn für physiologische Kontrastwirkungen und eine geschmackvolle Art, ein heikles Thema zu behandeln. Sie behandeln es nicht nordisch-schwer, schürfen nicht tief.

Ein heikles Thema? Ingeborg ist ein kleiner Racker, ein Rackerchen aus Laune und Langeweile. Mit holden sechzehn Jahren hat sie draussen im Walde poussiert, vor den kalten Augen der gestrigen Pensionsmutter floh sie noch rechtzeitig nacktbeinig durch einen Bach. Dabei liess Gott Amornen einen Pennäler ihr Leberfleckchen am Knie erschauen, der begeisterte Junge machte auf dies Mal an neckischer Stelle ein Gedicht und — flog als verdorbener Erotiker von der Schule.

Seitdem liebt Ingeborg diesen ihr unbekannten Helden. Diese Schwärmerei hat sich ihr jetziger Mann zunutze gemacht, er gab sich einst als den Helden aus. Der kleine Betrug bleibt auch geheim, bis der richtige Held nach fünf Jahren voller Liebesqual in die Ehe einbricht. Er ist Dichter, ist jung und anständig. Ingeborg, gekränkt über den kleinen Betrug, reist ihn ans Herz. Ein seltsames Liebespiel beginnt. Er kann den Gatten nicht betrügen, und sie liebt ihren Mann und den Dichter, sie lockt ihn und stösst ihn ab, er will auf und davon. Den Gatten packt die Angst, er knebelt den jungen Dichter mit dem Auftrag, seiner Frau den Hof zu machen, damit er endlich die Gewissheit ihrer Treue habe. Ingeborg aber rät: Aufträge, die unbequem sind, gibt man zurück. Er tut es, der Gatte erkennt daran, dass die Liebelei beider doch ernst ist. Ingeborg selbst soll entscheiden und sie gesteht, beide zu lieben. Wen mehr. Da müsste sie erst mit dem Dichter Probe halten — kein Ausweg aus dem Dilemma. Eine alte Tante — die extra vom Dichter geschaffen wurde, um seine Geistreichigkeiten auszusprechen, nur deshalb — meint zu solchem Fall: den Mann liebt man, mit dem andern hat man ein Verhältnis. Einfach, aber ein fauler Rat. Doch er wird hier wohl akzeptiert: die drei schieben die Entscheidung auf, er geht mit Ingeborg ins Schlafzimmer, aber der Diener verrät dem Dichter: die gnädige Frau ist noch auf ein Sprung in den Park gegangen. Dies nächtliche Rendezvous war schon längst Verabredung — und der Dichter, der junge anständige, eilt mit heissen Hoffnungen hinaus. Das ist der kecke Schluss.

Im Spiele weicher Melodien hier eine harte Dissonanz des Lebens. Der Dichter nimmt es nicht tragisch, das bisschen Dreieck in der Ehe, er liebt die Groteske und pfeift auf die Seele. Seele ist ihm Aberglauben. Grosse seelische Regungen gibt es hier nicht. Er baut dafür fein stilisierte Situationen, äusserst reizvoll sind die Auftritte zwischen dem Dichter und Ingeborg und zwischen den beiden Männern. Eine graziose, gefällige, leichte Art der Charakterzeichnung fällt angenehm auf.

Unter Herrn Dr. Buxbaums Regie, die vielleicht die Trinkszene im dritten Akt ein wenig vom allzu schwankmäßigen abrühen könnte, wurde flott gespielt. Frl. Nielsen, der die Rolle der Ingeborg ausserordentlich gut liegt, stattete dies Rackerchen mit viel hübschen kleinen zart-pikanten Details aus. Herr Herrmann spielte den Gatten mit heiterer Behaglichkeit, frisch und launig, für den jungen Dichter fand Herr Diehl den richtigen herzhaften Ton und die nette, etwas ungeschick-schwankende Haltung. Liebling des abendlichen Publikums wird natürlich immer die Tante sein, dieser zweibeinige wandelnde Aphorismus, Frau Kuhn reizte immer wieder zum Lachen und Schmunzeln. Dass Herr Prüter wieder in dem kleinen Dienerrollen angenehm auffiel, ist selbstverständlich.

Herr Schenck von Trapp hatte mit den Möbeln der Firma Moritz Hertz u. Cie., Friedrichstr. 38, ein allerliebste, farbenfrisches und zartes Zimmerchen als stimmungsvollen Rahmen für das nette Spiel geschaffen. Das volle Haus amüsierte sich köstlich. M.W.

Matheus Müller

ELTVILLE

Nachmittags-Konzert.

4—5½ Uhr.

59. Abonnements-Konzert.

Ausgeführt von der

Orchester-Vereinigung der Ortsgruppe Wiesbaden.

Leitung: Kapellmeister Max Finzel.

1. Marsch.
2. Ouverture zur Oper „Die Felsenmühle“ Reissiger
3. Zug der Frauen zum Münster aus „Lohengrin“ Wagner
4. Melodien aus der Oper „Carmen“ Bizet
5. Ganz allerliebster Walzer Waldteufel
6. Ouverture zur Operette „Dichter und Bauer“ Suppé
7. Serenade Rokoko Meyer-Hellmund
8. Potpourri aus der Operette „Die Czardásfürstin“ Kálmán

8 Uhr im grossen Saale:

II. Konzertim Ring von 3 Volks-Symphonie-Konzerten
(2. Folge).Leitung: Kapellmeister Hans Oppenheim,
Frankfurt a. M.

Solist: Paul Haubrich (Bariton).

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge.

1. Suite J. S. Bach
2. Lieder Hugo Wolf
3. Lieder Schumann u. Schubert
4. Symphonie Nr. 1 Brahms

Eintrittspreis: 5 Mark.

dazu 1 Mark Garderobegeld.

(Dazu besonderes Handprogramm).

Staats-Theater.**Grosses Haus:**

Dienstag, den 14. Februar 1922.

Abonnement A.

Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.

Der Barbier von Sevilla

Komische Oper in 2 Akten. Musik von Rossini.

Personen:

- | | |
|---------------------------------|--------------------|
| Graf Almaviva | Ludw. Hoffmann |
| Bartholo, Arzt | Ludwig Flaschner |
| Rosine, sein Mündel | Mar. Alfermann |
| Basilio, Musikmeister | Alex. Nosalewicz |
| Marzelline | Paula Mickoleit |
| Figaro | Nic. Geisse-Winkel |
| Fiorillo | Heinrich Schorn |
| Offiziere | Haus Schuh |
| Ein Notar | Heinrich Weyrauch |
| | Andreas Becker |

Musikanten, Soldaten.

Musikalische Leitung: A. Rother.

Spielleitung: Eduard Mebus.

Die Türen bleiben während der Eröffnungsmusik geschlossen.
Anfang 7 Uhr. Ende etwa 9½ Uhr.

Mittwoch, 7 Uhr: „Die Fledermaus“. Abonnement B.
Donnerstag, 5½ Uhr: „Siegfried“. Abonnement D.
Freitag, 6½ Uhr: „Vater und Sohn“. Aufgeh. Abonnement.
Samstag, nachmittags 3 Uhr: Zum ersten Male: „Der Froschkönig“ oder „Der eiserne Heinrich“. Aufgehobenes Abonnement.
Abends 7½ Uhr: „Der Mikado“. Abonnement D.
Sonntag, nachmittags 3 Uhr: „Der Froschkönig“. Aufgehob. Abonnement.
Abends 7 Uhr: „Die tote Stadt“. Abonnement C.
Montag, 6½ Uhr: „Maria Stuart“. Aufgehob. Abonnement

Kleines Haus (Residenztheater):

Dienstag, den 14. Februar 1922.

Stammreihe III.

Dienst- und Freiplätze sind aufgehoben.

IngeborgEine Komödie in 3 Akten von Kurt Götz.
In Szene gesetzt von Dr. Hans Buxbaum.

Personen:

- | | |
|-----------------------------------|-------------------|
| Ingeborg | Helga Nielsen |
| Ottokar, ihr Mann | Bernhard Herrmann |
| Tante Ottilie | Marga Kuhn |
| Peter Peter | Karl Ludwig Diehl |
| Herr Konjunktiv, Diener | Friedrich Prüter |

Spielleitung: Dr. Hans Buxbaum.

Die Dekoration ist nach einem Entwurf von Lothar Schenck von Trapp zusammengestellt.

Nach dem 2. Akt 12 Minuten Pause.

Abänderungen in der Rollenbesetzung bleiben für den Notfall vorbehalten.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Mittwoch, 6½ Uhr: „Minna von Barnhelm“. Stammreihe V.
Donnerstag, 7 Uhr: „Ingeborg“. Stammreihe I.
Freitag: „Geschlossen“.
Samstag, 6½ Uhr: Strindberg-Abend: Zum ersten Male: „Gläubiger“, „Früh ein Julie“. Aufgeh. Abonnement.
Sonntag, 7 Uhr: Strindberg-Abend: „Gläubiger“, „Früh ein Julie“. Aufgehobenes Abonnement.

Konzert-Flügel
STEINWAY & SONS
Hamburg-New York

Vertreter

ERNST SCHELLENBERG
Wiesbaden, Gr. Burgstr. 14**Kaiser Friedrich-Bad**

Neues städtisches Badhaus u. Inhalatorium

Thermal- und Sulfidwasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Heissluft- u. Dampfbäder, elektr. Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tynner, Fangpackungen, elektr. Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- u. Sandbäder, Bäder- u. Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen, Sauerstoff etc., Pneumatische Apparate.

— Trinkkur an der Adlerquelle —

Städtisches Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4 (Hofeingang) — Thermalbäder mit Nebenanlagen.

Neuheiten für Wintersport

Ski-Kostüme + Jumpers + Sportjacken

J. Hertz
Langgasse 20.**Dresdner Bank Filiale Wiesbaden**

Wilhelmstrasse 1, Ecke Rheinstrasse

Telefonanschlüsse für Fernverkehr Nr. 5900, 5901, 5902, 5903, 5904, für Stadverkehr Nr. 5905, 5906, 5907, 5908, 5909.



Grosse Burgstrasse

10

Parterre und 1. Etage

12 grosse

Schaufenster

Lederwaren u. KofferhausGrösstes Spezialgeschäft für Koffer, Reiseartikel und Lederwaren am Platze.
Alle Sorten Reise-Koffer, Handkoffer, Einrichtungskoffer, Reise-Necessaires usw.**Spezialhaus eleganter****PELZWAREN**

eigener Herstellung

Bierstube

Pilsner Urquell

POTHS

Langgasse 7

Telefon 6465

H. BETZ

Gr. Burgstrasse 9

Telefon 6534

Telefon 6534

Weinrestaurant

Erstklass. Küche ■ Rheing. Gewächse

Reiseglossen.Erinnerungen an den letzten Sommer.
Von Arthur Wehrli.

(Nachdruck verboten.)

Wenn man im letzten Sommer, gezwungen oder freiwillig, mehrere Länder zu bereisen Gelegenheit hatte, konnte man an Gebräuchen, Benehmen, Teuerung oder Billigkeit so recht die Wirkung der vorhergegangenen Zeitergebnisse beobachten. Von Hamburg kommend, besuchte ich zum ersten Male wieder für ein paar Tage ein Städtchen in Thüringen. Welcher Unterschied gegen das Vorjahr. Die sauber gartenumzirkte Pension bot für 40 M. eine überaus reichliche, vorzügliche Verpflegung. Die Konditoreien, Caféhäuser, lieferten mit Zucker und Milch, und alles war zu haben. Überall Freundlichkeit und gute Umgangsformen. Das war einem wieder etwas Neues.

Von da wechselte ich ins Allgäu. Es ist erstaunlich, mit welcher Schnelligkeit die Allgäuer Wirte und Privatvermieter die Konjunktur verstehen gelernt haben.

Da man in Deutschland annimmt, dass eine Reise in die Schweiz bei der gegenwärtigen Valuta nur dem Oberschieber möglich sei — eine Annahme, die ich zum Teil widerlegen werde, stürzte sich im Sommer der deutsche Erholungs- oder Vergnügungsreisende auf Tirol und Bayern. Die Preise stiegen infolgedessen mit affenartiger Behendigkeit. Im Allgäu bezahlte man früher einmal für ein Bett 80 Pfg. bis 1 M. Es war tatsächlich ein Kunststück z. B. in Hindelang mehr als 6 M. pro Tag loszuwerden. Oberstdorf, heute eine Hochburg des Kriegsgewinns und der Teuerung, war das gemütlichste, kleinbürgerlichste Sommernecken, was man sich denken kann. Mittags ass man beim „Mohren“, beim „Adler“, beim „Hirschen“ oder sonst einem Gefier für 1.50 bis 2 M., abends kaufte man ein und speiste auf geräumigem Balkon bei einem Liter Echten behaglich und wohligh mit Bergaussicht und ging allenfalls in einen Biergarten zur Musik.

Wer im Sommer der Mädelegabel oder dem Hohen Licht seinen Besuch von Oberstdorf her zugedacht hatte, musste seine Finger schon gehörig aufkrallen, um die dicken Rechnungen der Herren Oberkellner zu begleichen

und gar mancher ging noch hungrig von der Mahlzeit weg. Die Pensionspreise in den besseren Häusern näherten sich beunruhigend dem Hundertmarkschein, wo sie ihn nicht erheblich überschritten, und selbst die Kleinsten hatten erstaunlich schnell gelernt, was „rupfen“ heisst. Verhältnismässig bescheidener ging es in Hindelang her, wo man für gutes Geld reichlich und gut versorgt war. Das Postauto führt über die entzückende Bergstrassen, das Oberjoch, nach Tirol. Es ist das nördlichste, der den Tirolern nach Friedensschluss noch gebliebenen Gebiete, die man hier berührt. Sympathisch auffällig ist der gute und billige Wein. Im Lechtal trank man für 3 M. ein Viertel vorzügliches Tiroler, in Bayern kostet er 6 M. Wer im Winter bereits Pensionspreis ausgemacht hatte, kam mit 300 Kr. pro Tag, etwa 26 M., sehr gut weg. Als aber die Biederen von den bayrischen Preisen hörten, rutschten sie mit Windeseile nach oben und später Angekommene dürften wohl kaum unter 450 bis 500 Kr. durchgeglitten sein. Keiner wusste so recht, was er eigentlich verlangen sollte. So nahm ein Fuhrmann für eine fünf-stündige Wagenfahrt zum Arlberg 1400 Kr., ein anderer

TA

Echte

Treffpu

Web

Besitzer: L

Telephon



ERV

Webergasse 9

1000 Kr. und e
zu können. Se
die Tiroler Reg
und den Wirt
wirklich manch
bekam auch die
und legte den V
auf, die wieder
glaube nicht, e
Wanderer aus L
burg, Gastein,
Weltmarktpreis
Sommerfrischen
vornehmerer St

Generalvertreter Otto Büschges, Wiesbaden, Bülowstr. 2. Telefon 5962.



Goupil, Leoni Fils & Co., Wiesbaden
Gegründet 1882. Seit 1898 in ausschliesslich deutschem Besitz.

Generalvertreter Otto Büschges, Wiesbaden, Bülowstr. 2. Telefon 5962.

TAUNUS-HOTEL

Wiesbaden • Rheinstrasse
empfiehlt den Besuch seiner

**Restauration
Diners — Soupers**

Reich assortierte Wein- u. Speisekarte
Sämtliche Delikatessen der Saison

Echte Biere

Künstler-Konzert

Treffpunkt der vornehmen Welt
Webergasse 23

Besitzer: L. Herbeth
Telephon 533

„MIGNON“

Elegante Weindiele

Künstler-Konzert.



SELECT

27 Taunusstrasse

Telefon 5835

Weindiele — Likörstube

JAZZ-BAND.

ERVEN LUCAS

Original Holl. Likörstube

Webergasse 9

1 Minute vom Kurhaus

Telefon 4682

BOLS

Februar-Programm

Park-Kabarett

Wilhelmstrasse 36

die einzigen konzessionierten
Kleinkunstspiele Wiesbadens

Anfang abends 8.30 Uhr.

Eintritt Mk. 20.—
bei Verzehr - Verpflichtung.

Antje van Laer

Spitzentanz-Künstlerin

Arthur Flatow

der Mann mit der Ruhe

Erich Kersten

Conférencier und Humorist

Else Leonardi

Stimmliche Vortrags-Künstlerin

Wico Fabbry

Lieder zur Laute

Felia Eriksen

Schwedische prima Ballerina

Carl Christoff

Chansonnier

Cäcilie Renée

Vortrags-Meisterin

Mary & Harry Doublon

grösste Tanz-Attraktion

der Gegenwart

Atlantic-Cabaret

Kirchgasse 15 Tel. 485

Täglich abends 8 Uhr:

Gizella Hidy

Ungarisch-deutsche Sangerin

Friedel Henrich

Mimische Tänze

Hogo Ecknitz

Humorist u. Conférencier

Mia Servais

Parodistische Tänze

Robert Roberty

Musikal-Clown

Rita Farron

Vortragsdiva

Niklas

Ventriloquist

Else Reith

Spitzentänze

Sylveros

Der jonglierende Humorist

Abends 11 Uhr:

Original Alexander Jazz-Band mit

Balletteinlagen bei freiem Entrée

Sonntags 4 u. 8 Uhr.

KINEPHON

Taunusstrasse 1.

Der Cowboy-Milliardär

Amerikanisches Sensations-

schauspiel in 5 Akten

Henny Porten

in

„Hintertreppe“

Schauspiel in 4 Akten



Mittwoch, den 15. Februar 1922

8 Uhr im kleinen Saale:

Lichtbilder-Vortrag Friedrich Koch-Wawra

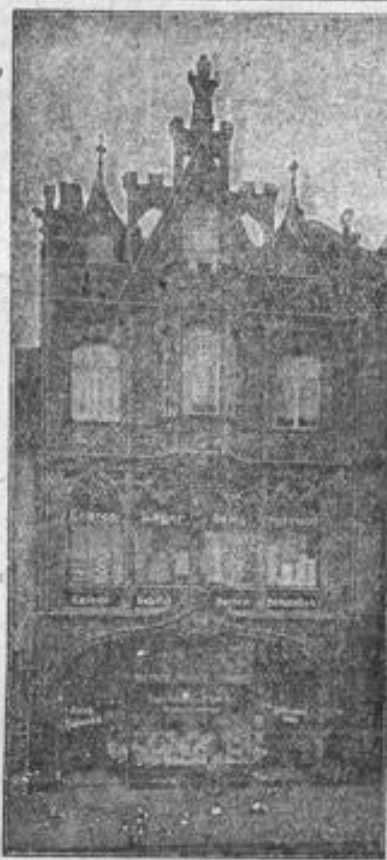
Streifzüge und Erlebnisse
im Norden und Süden von
Amerika.

Vom Leben auf der Steppe und in der Weltstadt. Goldgräberleben in den peruanischen Bergen. Von deutschen Lausbuben, die alles sehen, alles können und alles machen. Mrs. Thomson sucht einen Hauslehrer im Griechischen. Als Sendador durch die Schluchten Boliviens. Affenkonzert und Höllenqualen im brasilianischen Urwald. Die obskuren Kneipen von Buenos Aires. Wie man Abteilungschef in einem Exporthaus wird. Quer durch die Frauenrepublik Paraguay. Bei den weissen Indianern. Die berühmten Gummiwälder der British Rubber Comp. Bei den Mormonen in Salt Lake City. Was man alles zu Geld machen kann. Philosophie, Latein, Musik und Kenntnisse in Brehms Tierleben sind die besten Empfehlungen. Was für Leute sich melden, wenn eine Predigerstelle frei ist. Auf den Schneefeldern Alaskas. Wie deutsche Jungen in Amerika untergingen und andere zu Millionären wurden.

Eintrittspreise: 20, 15, 10, 8 Mark.

Garderobegebühr: 1 Mark.

Städtische Kurverwaltung.



Gotisches Haus

37 Langgasse 37

Gegründet 1871

Telephon 5103

Spezial-Haus für
Herren- und
Damen-Wäsche
Taschentücher

Reizende
Erstl.-Artikel

Spezialität:
Deutsche
Handarbeiten

**Leinenhaus
Georg
Hofmann**

Louis Franke

Wilhelmstrasse 28, Ecke Rathausstrasse

Spitzen- und Gardinen-Fabrikation.
Spitzen-Stores und Decken in jeder Grösse.

Neuerrichtung

echter Spitzen und Spitzen-Stores
(Waschen, Ausbessern, Umarbeiten.)

3000 Kr. und ein Dritter glaubte es für 500 Kr. machen zu können. Sehr lobenswert war anfänglich, dass sich die Tiroler Regierung der Preisfrage angenommen hatte und den Wirten Höchstpreise vorschrieb, die auch wirklich manchmal eingehalten wurden. Aber bald bekam auch die Regierung Geschmack am Geldverdienen und legte den Wirten eine 20 prozentige Fremdensteuer auf, die wieder der Reisende bezahlen musste. Ich glaube nicht, dass die bessere deutsche Valuta dem Wanderer aus Deutschland dort viel geholfen hat. Salzburg, Gastein, Zillertal und Stubay waren ganz auf Weltmarktpreis eingestellt und einzelne der besuchtesten Sommerfrischen standen im „Nehmen“ noch auf weit vornehmerer Stufe. Vom Salzkannergut, wo die Wiener

Schieberschaft ihre Tarock spielt, erzählt man Wunderdinge von Phantasiepreisen.

Der österreichische Staat selbst nimmt nur zögernd Anteil an der Preistreiberi. Das Briefporto steht weit unter dem deutschen, auch sind die Eisenbahnen noch wesentlich billiger als unsere. (Der Verfasser spricht vom Sommer 1921! Die Red.) Auch im Einkauf von Gebrauchswaren und Lebensmitteln wird der Deutsche dort mit Vorteil abschneiden. Auffallend waren hüben und drüben die zahllosen Valutareisenden, Holländer, Schweden, Norweger, und in grossen Scharen neuerdings die Schweizer. Alle Teuerung kann diesen Leuten nichts anhaben — es kostet ja doch nichts; da man für 5 Frcs. 1000 Kr. einheimst, ist es natürlich

ganz gleichgültig, ob etwas ein paar Kronen mehr oder weniger verschlingt.

Begierig war ich auf die Schweiz. Schon der Eintritt ins gelobte Land war eine angenehme Enttäuschung. Das Bähnli an der zahngesackten Strippe, mit dem man ins St. Galler Oberland fährt, war im Preise nicht gestiegen. Die nächsten Tage brachten solche Überraschungen mehr. Auf allen Gebieten Preisturz, die Pensionspreise in den mittleren und selbst sehr guten Häusern auf Friedensstand, die Lebensmittel nur wenig darüber, überall Billigkeit, aber überall Sorge und Niedergang — die Valuta! Wir werden ausgezogen durch die Valuta, dort ersticken sie daran. Arbeitslosigkeit, gesperrte Fabriken, keine Ausfuhr, keine

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 10. Februar 1922.

(Schluss aus der gestrigen Nummer.)

Fickenscher, Hr., Stuttgart Einhorn
Friedrich, Hr., Mannheim Hotel Nassau
v. Fries, Hr. m. Fr., Berlin Einhorn
Friedrich, Hr., Heidelberg Central-Hotel
Gäppler, Hr., Kitzingen Central-Hotel
Göbel, Hr., Saarbrücken, Z. neuen Adler
Georger, Hr., Brüssel Hotel Nassau
Gibert, Hr., Brüssel Hotel Nassau
Glanz, Hr., Stuttgart Zur guten Quelle
Glienckstein, Fr. m. Sohn, Zoppot, Privat-Hotel Petri
Le Glüher, Fr., Rheinischer Hof
Goldbaum, Hr., Pforzheim Hotel Berg
Gonetzy, Hr., Paris Villa Ksenia
Gröser, Hr., Frankfurt Heidelberg Hof
Graubner, Hr., Stadt Ems
Graugard, Hr., Brüssel Kaiserbad
de Groot, Hr. m. Fr., Amsterdam, Kronprinz
Gross, Hr. m. Fr., London Schwarzer Bock
Gruscher, Hr., Amsterdam Central-Hotel
van Haaren-Biesta, Hr. m. Fr., Holland

Härtlein, Hr., Darmstadt Schwarzer Bock
Halbbrüder-Monten, Hr., Göttingen, Rh. Hof
Haltz, Hr., Kaiser Friedrich-Ring 73
Hammel, Fr., Heidelberg Hof
Hannover, Hr., Düsseldorf Hotel Berg
Hanser, Hr. m. Fr., Zürich Schwarzer Bock
Hantoppe, Hr., Paris Hessischer Hof
Hedemann, Hr. m. Fr., Paris Rose
Hemmer, Hr., Köln Metropole-Monopol
d'Hermillon, Fr., Neustadt Hotel Nassau
Herz, Hr., Saarbrücken Hotel Nassau
Herz, Hr., Krefeld Grüner Wald
Hess, Hr., Gießen Goldenes Ross
Heymann, Hr., Krefeld Grüner Wald
Hildebrandt, Fr., Hochheim Mädchenheim
Hochheimer, Hr., Frankfurt Grüner Wald
Hofmann, Hr. m. Fr., Frankfurt Central-Hotel
Hofmeyer, Hr., Schwabheim Reichspost
Hollmann, Hr. m. Fr., Köln Palast-Hotel
Hopki, Hr. m. Fr., Berlin Central-Hotel

Josefi, Hr. m. Fr., Köln Karlshof
Jousten, Fr., Freiburg Reichspost
Kallisthenis, Fr., Genf Villa Frank
Kater, Hr., Haarlem Schiersteiner Str. 20
Klauber, Hr., Saarbrücken Hotel Nassau
Klein, Hr., den Haag Schiersteiner Str. 20
Kohl, Hr., Scheveningen Kronprinz
Kraussoline, Hr., Bormes Taunus-Hotel
Krause, Hr. m. Fr., Berlin, Europäischer Hof
Kremer, Hr., Köln Taunus-Hotel
Kreutzberg, Hr., Herweiler Hotel Berg
Kullmann, Hr., Berlin Union

Labour, Hr. m. Fr., Bocholt, Taunus-Hotel
Lange, Fr. m. Begl., Berlin, Kaiser Friedrich-Ring 30
de Larogne, Hr., Paris Viktoria-Hotel
Leemans, Hr. Dr. med., Haag

Lenné, Hr. m. Fr., Barmen Metropole-Monopol
Levitau, Hr. m. Tocht., Paris, Hot. Oranien
Levy, Hr., Dürmenich Central-Hotel
London, Fr., Paris Viktoria-Hotel
London, Hr., Koblenz Hotel Vogel
Lourie, Fr., Moskau Hotel Oranien
Lutien, Hr. m. Fr., Brüssel Weisses Ross
Lyall, Hr., London Rose

Magnus, Fr., Trier Wiesbadener Hof
Martin, Hr. m. Fr., Landau

Martin, Fr., Dotzheim Metropole-Monopol
Maschler, Hr., Frankfurt Rheinischer Hof
Meierhof, Hr., Koblenz Grüner Wald
Merz, Fr., Stadt Ems
Meyer, Hr. m. Fr., Mannheim, Schwarz. Bock
Meyer, Hr. m. Fr., Frankfurt Palast-Hotel
Misch, Hr., Frankfurt Bellevue
Mohr, Hr., Saarbrücken Zum neuen Adler
Mongek, Hr., Goldenes Ross
Morrisson, Fr., Paris Villa Alma
Moser, Fr., Mannheim Hotel Nassau
Müller, Hr., Paris Hessischer Hof
Mündel, Hr., Saarbrücken Central-Hotel
Nemhoff, Hr., Stadt Ems
Nicolai, Hr., Neugasse 5
Nusselein, Hr. m. Fr., Haag 4 Jahreszeiten

Orgona, Hr., Budapest Münchener Hof
Oru, Hr. Dr., Linköping Hotel Nassau
Peil, Fr., Frankfurt Wiesbadener Hof
Penzrich, Hr. m. Fr., Bingen Reichspost
Perrot, Hr., Annam, Metropole-Monopol
Peterson, Hr., Kopenhagen Hansa-Hotel
Pichler, Hr., Mannheim Prinz Nikolaus
Platte, Hr. m. Fr., Amsterdam, Hot. Nassau
Pleysier, Fr., Haag Haus Dambachthal

Rahier, Hr. Dr. med., Brüssel, Wiesbad. Hof
Reiter, Fr., Wallerfangen Goldenes Ross
Rice, Fr., Paris Weisses Ross
Rüstel, Hr., Neukölln Grüner Wald
Rosenbach, Hr., Hönningen Einhorn
Rosenbach, Hr. m. Fr., Hanau Hotel Berg
Rosenfeld, Hr., Pforzheim Grüner Wald
Le Roux, Fr., Paris Union
Rieger, Fr., Zum neuen Adler

Salti, Hr., Darmstadt Zur neuen Post
Schad, Hr., Mannheim, Bt. Brüder Schulberg 7
Schaeffler, Hr., Stuttgart Wiesbadener Hof
Scharschmidt, Hr., Stuttgart Hotel Berg
Scharth, Hr., Reims Europäischer Hof
Schna, Hr. m. Fr., Cochem, Grüner Wald
Scherbel, Hr. Dr., Wyhlen Central-Hotel
Schiller, Hr., Berlin Union
Schkowitz, Hr. m. Fr., Paris Villa Ksenia
Schmuckler, Hr., Liegnitz Grüner Wald
Schmuckler, Hr., Worms Heidelberg Hof
Schneidt, Fr., Stuttgart Wiesbadener Hof
Schulz, Hr., Trier Wiesbadener Hof
Schumacher, Fr., Mainz Europäischer Hof
Schumacher, Fr., Mainz Europäischer Hof

Im PARK-HOTEL

Wilhelmstrasse 36

Park-Diele die schönste Diele der Rheinlande.
Berausende Tanz- u. Stimmungs-Musik. Tango-Tea von 5-7 Uhr.
Abendunterhaltung ab 8 1/2 Uhr.

Park-Cabaret vornehmste Klein-Kunst-Bühne Wiesbadens. Abend-Vorstellungen ab 8 1/2 Uhr. Sonn- u. Feiertage Nachmittags-Vorstellungen von 4-6 Uhr.

Park-Bar Bar für die vornehmen Kreise.
Hawain-Jazz
Tanzleitung: C. und M. TRAVERS.

Schwartz, Hr. Kfm., Europäischer Hof
Schwarz, Hr., Bingen Karlshof
Siepi, Hr., Landau Prinz Nikolaus
Slifer, Hr., Trierer Hof
Simonis, Fr., Koblenz Wiesbadener Hof
Simonis, M., Fr., Koblenz, Wiesbadener Hof
Slocum, Hr., Koblenz Hotel Vogel
Sneider, Hr., Birmingham, Wiesbadener Hof
Sonnenberg, Hr., Königsberg Hotel Vogel
Sprote, Hr., Hamburg Grüner Wald
Baron Staudertskjöld, Hotel Nassau
van Steen, Fr., Stadt Ems
Stiller, Hr., Saarbrücken Union
Störts, Fr., Zweibrücken Hospiz a. hl. Geist
Strauss, Hr., Strassburg Hessischer Hof
Stübgen, Fr., Düsseldorf, Kais. Friedr.-Ring 30
Stumpf, Hr., Düsseldorf Grüner Wald

Thomann, Hr., Mainz Europäischer Hof
Uzoe, Hr., Bordeaux Hansa-Hotel
Velten, Hr., Lantzenhausen, Christl. Hospiz II
Volsin, Hr., Koblenz Hotel Regina
Voss, Hr., Boppard Stadt Ems
Wachsmann, Fr., Paris Webergasse 38
Wagner, Hr., Mainz Central-Hotel
Walzmann, Hr., Berlin Rose
Wazal, Hr., Berlin Grüner Wald
Weber, Fr., Schwabheim Reichspost
Wegener, Fr., Saarbrücken Zum neuen Adler
Wegges, Hr., Holland Union

Weil, Hr., Strassburg Metropole-Monopol
Weimer, Hr., Eberfeld Zum Landsberg
Weinberg, Hr., Düsseldorf, Europäischer Hof
Welter, Hr., Neuenahr Reichspost
Werk, Hr. m. Fr., Köln Hotel Vogel
Weyers, Hr., Tübingen Prinz Nikolaus
Whitebread, Fr., Koblenz Hotel Regina
Wilner, Fr. m. Sohn, London Nerotal 5
Winkler, Hr. m. Fr., Strassburg, Hotel Berg
Winter, Fr., Darmstadt Trierer Hof
Zimmermann, Hr., Aachen Abeggstr. 6

Nach den Anmeldungen vom 11. Febr. 1922.

van Aalst, Hr., Java Prinz Nikolaus
Adler, Hr. m. Fr., Frankfurt, Central-Hotel
Amthor, Hr., Berlin Webergasse 50
Anhäuser, Hr., Elenkoben, Europäischer Hof
Gräfin d'Armi, Koblenz, Metropole-Monopol
Auer, Hr., Köln Palast-Hotel
Balkin, Fr., Paris Palast-Hotel
Bauer, Hr., St. Etienne Union
Bauersachs, Hr., Berlin Grüner Wald
Baum, Hr., Saarbrücken Kaiserbad
Baum, K., Hr., Saarbrücken Kaiserbad
Bauso, Hr., Deaufort Central-Hotel
Becker, Fr., Frankfurt Kaiserbad
Becker, Hr. m. Fr., London Palast-Hotel
Benjamin, Hr. m. Fam., Frankfurt * Rose
Benzinger, Hr., Düsseldorf Hansa-Hotel
Bille, Hr. m. Fr., Saarbrücken Pariser Hof
Bloch, Hr. m. Begl., Strassburg Rose
Bodnar, Hr., Luxemburg Stadt Ems
Bouquet, Hr. m. Fr., Trier Metropole-Monopol
Bongault, Hr. m. Fr., Koblenz Hess. Hof
Broehn, Hr. m. Fr., Landau Palast-Hotel

Carlson, Fr., Schweden Schwarzer Bock
Cazade, Hr. m. Fr., Mainz Reichspost
Cholod, Hr., Lyon Grüner Wald
Conitzer, Hr., Köln Schwarzer Bock
Croire, Hr., Mainz Reichspost
Danti, Hr., Frankfurt Kaiserbad
David, Fr., Frankfurt Kronprinz
Döberg, Hr., Düsseldorf Hansa-Hotel
Doering, Fr. m. Tocht., Saarbr., Pariser Hof
Duval, Hr., Stadt Ems
van Eck, Hr. m. Fr., Java Rose
Ehrenzweig, Hr., Berlin Grüner Wald
Einig, Hr. m. Fr., Karlsruhe Reichspost
Eiseler, Hr., Köln Palast-Hotel
Engelenking, Hr., Scheveningen Kaiserbad
Ertz, Hr. Dr. med., Waldrise, Hotel Jansen
Eitegui, Hr., Casablanca Palast-Hotel
Ezimatowski, Hr., Berlin Central-Hotel
Fiamant, Hr., Paris Hotel Nassau
Frantz, Hr., Kirchheimbolanden, Europ. Hof
Frye, Hr. m. Fr., Frankfurt, Wiesbad. Hof

Gaudar, Hr., Metz Wiesbadener Hof
Gelyk, Hr., Köln Taunus-Hotel
Gerwig, Hr., Pforzheim Grüner Wald
Glaser, Hr. m. Fam., Karlsruhe, Gold. Kreuz
Glitz, Hr. m. Fr., Düsseldorf Hotel Adler
Göbel, Fr., Heidelberg Hof
Goldenberg, Hr., Petersburg Nerotal 8
Gradoff, Hr., Paris Reichspost
Gressmann, Hr., Kirchheimbolanden Reichspost

Grobby, Hr., Argentinien Europäischer Hof
Grosshost, Fr., Bischheim, Zum neuen Adler
Grünberg, Hr., Berlin Stadt Ems
Guiz, Fr., Paris Sonnenberger Str. 64a
Graf Hamilton, Stockholm Hotel Nassau

Haltin-Hansen, Fr. m. Sohn, Strassburg
Hartmann, Hr., Offenbach, Heidelberg Hof
Hauth, Hr. m. Fr., Berncastel, Schwarz. Bock
Hestermann, Hr., den Haag Reichspost
Hochster, Hr., Berlin Webergasse 50
Hofmeyer, Hr. m. Fr., Schwabheim, Hot. Berg
Hunt, Hr. m. Fr., London Imperial
Jacob, Hr., Frankfurt Grüner Wald
Janssen-Nachman, Fr., Utrecht Kaiserhof
Jarschütz, Fr., Frankfurt Kronprinz
Johnson, Hr., Paris Rose
Jumius, Hr., Hessischer Hof
Kaiser, Hr., Oratel Central-Hotel
Kahn, Hr., Wien Villa Frank
Kannenhuber, Hr. Dr. med. m. Fr., Ottweiler
Kaplan, Hr. m. Fr., Paris Grüner Wald
Kaufmann, Hr., St. Tönis Grüner Wald

von Kempen, Fr., Scheveningen Kaiserhof
Klaus, Hr., Rülzheim Hansa-Hotel
Klein, Fr., Mainz Europäischer Hof
Knobloch, Hr. m. Fr., Gablons, Central-Hotel
v. d. Kun, Fr., Benkum Rose
Leicht, Hr., Bruchsal Hotel Vogel
Lilienstein, Hr. m. Fr., Usingen, Grün. Wald
Lindquist, Fr., Rydabitz Schwarzer Bock
Lipmann, Fr. m. Tocht., Köln, Sun. Nerotal
Lenz, Hr., Bormies Zur guten Quelle
Levy, Hr., Dürmenich Wiesbadener Hof

Maier, Hr., Karlsruhe Taunus-Hotel
Maklakoff, Fr., Paris Goethestr. 25
Merrel, Hr., Mainz Metropole-Monopol
Mark, Hr., Frankfurt Hotel Vogel
Menschhausen, Hr., Berlin Wiesbadener Hof
Metzger, Hr., Breslau Hotel Vogel
Metzenstein, Hr. Dr., Tübingen Reichspost
Mongey, Fr., Pavillons Hotel Vogel
Müller, Hr., Mainz Kaiserbad
Müller, Hr., Mainz Central-Hotel
Müller, Fr., Worms Central-Hotel
Munich, Fr., Utrecht Kaiserbad
Nuss, Hr., Langenscheid Stadt Ems
Nassauer, Hr., Neuwied Hansa-Hotel
Nestler, Hr., Köln Villa Alma
Neuerburg, Hr., Paris Hotel Nassau
Nierenstein, Fr., Warschau Parkstr. 87
Nussebaum, Hr., Köln Taunus-Hotel
Onstad, Hr., Paris Rose
Oppenheim, Hr. m. Fr., Frankfurt, Hot. Nassau
Oppenheim, Hr., Kassel Wiesbadener Hof
Parker, Hr., Koblenz Wiesbadener Hof
Petty, Hr., Trier Taunus-Hotel
Philipp, Hr., Goldenes Ross
Plagge, Hr., Niederberg Zum Falken
von Pohlreich, Fr., Benkum Rose
Purwin, Hr., Düsseldorf Grüner Wald

Raus, Fr., Stockholm Hotel Nassau
Raas, Fr., Stockholm Hotel Nassau
Rankers, Hr., Krefeld Grüner Wald
Reinhart, Hr., Frankfurt Zum Falken
Ritzenthaler, Hr., Lüttenbach, Gold. Kreuz
Rondelart, Hr., Strassburg Central-Hotel
Rommel, Hr., Stadt Ems
Rothentkireher, Fr., Worms, Central-Hotel
Rudor, Hr., Lahr Grüner Wald
Rünger, Hr., Kassel Wiesbadener Hof
Rinyi, Hr., Koblenz Grüner Wald

Salm, Hr., Dresden Rose
Scheltens, Hr., Holland Europäischer Hof
Schlotterbeck, Hr. Dr., Krefeld Kaiserhof
Schmidt, Hr., Limburg Zum Falken
Schneider, Hr., Köln Central-Hotel
Schönmann, Hr., Koblenz Reichspost
Schönmann, Hr. m. Fr., Koblenz Kronprinz
Schubel, Hr., Schramberg Grüner Wald
Schultz, Hr., Paris Central-Hotel
Schwarz, Hr., Frankfurt Hansa-Hotel
Schwar, Hr. m. Tocht., Schwarzer Bock
Selgmann, Hr., Griesheim Stadt Ems
Siberstein, Fr., Güsteborg Parkstr. 87
Sköld, Hr., Heidehof Hotel Adler
Solovjoff, Hr., Paris Bellevue
Griffin Spins, Stockholm Hotel Nassau
Spiettersbach, Fr., Stadt Ems
Steinberg, Hr., Offenbach Taunus-Hotel
Steingieser, Hr., Mülheim Hotel Berg
Sturm, Hr., Pforzheim Grüner Wald
Tilmann, Hr., Darmstadt Rose
Valero, Hr. m. Fr., Oran Taunusstr. 35
von Vampel-Klein, Hr., Haag, Gold. Brunnen
Velten, Hr., London Royal
Vertegh, Fr., Haag Goldener Brunnen
Vilabrilie, Hr. m. Fr., Strassburg Palast-Hotel
Wagner, Hr., Frankfurt Central-Hotel
Wagner, Fr., Hessischer Hof
Waller, Hr., Paris Hotel Adler
Walpole, Fr., Genève Palast-Hotel
Wegner, Hr. m. Begl., Kaiserslautern Grüner Wald

Weil, Hr. m. Fr., Heidelberg, Hessischer Hof
Weinstein, Hr. m. Fam., Strassburg
Welten, Hr., Köln Wiesbadener Hof
Werner, Hr., Wiesbadener Hof
Wessels, Fr., Brooklyn Zur neuen Post
Wiesenthal, Hr. m. Fr., Bad Homburg Niederwaldstr.
Winten, Hr., Frankfurt Kronprinz
Wölfe, Hr., Tübingen Grüner Wald
Zuck, Hr. m. Fr., Saarbrücken Bellevue

Fremden. Die Städte bezahlen Unsummen an die Arbeitslosen. Manche früher übervolle Gaststätte steht leer oder ist geschlossen. Denn auch die Schweizer tragen jetzt ihre Fränci ins Ausland und benutzen die Valutagunst. Alle Schweizer Blätter beklagen lebhaft, dass die Schweizer im Ausland einkaufen, im Ausland baden und in Tirol die Berge besteigen. Ja, am Geldbeutel scheitert selbst der eingefleischteste Patriotismus. Davon wissen wir ja auch ein Lied zu singen. Und doch kann selbst der Deutsche ganz preiswert leben im Schweizerland. In Zürich bekommt man für 1.30 Francs ein ausgezeichnetes Essen, und es gibt wieder sehr anständige Pensionen für 5 und 6 Francs pro Tag. Sogar in einzelnen Häusern des Oberengadin stellte sich der tägliche Preis unter die Friedensforderung. Rechnet man das in Mark um, so wird man mit Travemünde, Garmisch, Zell am See und Ischl balancieren.

Gänzlich verändert waren die Pass- und Zollverhältnisse im letzten Jahre in den verschiedenen Ländern. Beim Austritt aus Deutschland hauptsächlich die Frage nach dem mitgeführten Geld. Eingehend, kritisch, aber sachlich und höflich, was man von den vorhergegangenen Jahren nicht behaupten kann. Da war ja aber auch alles noch militärisch.

In Österreich gründlich, langsam und umständlich, aber gemütlich, wie ja immer. Beim Verlassen der österreichischen Grenze sehr gründlich, sehr langsam und sehr umständlich. Trotz der ordnungsgemäßen Pässe lange Fragen über woher und wohin, zwei Rucksäcke wurden bis auf den Grund untersucht und endlich nicht ohne ein gewisses Bedauern, die Erlaubnis zum

Passieren der Schweizer Grenze erteilt. Das war für Österreich neu und ist wohl den Vahuta-Schweizern zu danken.

Eintritt in die Schweiz und später Austritt: — 1 Minute.

„Hän Sie ein Pass?“ „Hier“, „Ischt guat“, „Was hän Se in de Rucksäck?“ „Reisekram“, „Ischt guat“. Drin ist man und ebenso wieder draussen. Viel anders war es ja eigentlich nie. Nur in den ärgsten Kriegsjahren war auch die Schweizer Grenze eklig.

Wie das Blatt sich in manchen Dingen gewendet hat, wirkt stellenweise drollig. Früher galt Preussen als das Dorado der Ordnung und der Organisation. Auf einem bayerischen Bahnhof musste ich schaudernd folgendes erleben: Zwölf Fahrkarten heischende Menschen drängten von rechts an den Schalter heran. Ich gebe zu, ein wenig ungeordnet. Da rief der Kassierer: „Von links herantreten, bei uns in Bayern herrscht Ordnung und Disziplin, droben in Norddeutschland könnt's machen, was wollt's!“. Sic transit gloria mundi!

Ein wenig hat er übrigens recht. Je weiter nördlich man kam, desto ungemütlicher wurde die Fahrt. Bis Probstzella noch duldete der Schaffner kein grösseres Gepäckstück im Durchgang. Von Halle weg kletterte man schon über Berge von Koffern. Während man im fremdenüberfluteten Bayern noch überaß Platz fand, musste man in Preussen in den angestauten Korridoren stehen. Auch die menschliche Duldbarkeit liess erheblich nach, je mehr die Magnetnadel dem Nordpol zuneigte. In Österreich, der Schweiz und in Bayern

Hilfsbereitschaft beim Emporheben des Handgepäckes beim Ausladen durch die Fenster, allenthalben lachende Gemütlichkeit. Höher oben Schreien, Rechthaberei, Nervosität und Ungeduldigkeit. Ein paar Berlinerinnen hatten im Gepäcknetz Strohhüte und ein paar kleine Handtaschen. Sie waren durch kein Zureden zu bewegen, den leichten Kram bei Seite zu rücken und neu eintretenden Reisenden das schweisstreibende Dasein im überfüllten Zuge zu erleichtern. „Der Platz über dem Sitz gehört mir.“ „Aber Sie sehen doch, dass ich mein Gepäck nicht unterbringen kann.“ „Det is mit tjal, reisen Se nich, wenn Ihnen det nicht passt.“ Ein sächsischer Herr in Halle konnte sich nicht beruhigen, dass der Wagen, in den er sich verirrt hatte, ein Nichtraucher war. Er schalt noch eine halbe Stunde über die Gemeinheit, dass draussen gestanden hätte: „Roocher umm drinne wärs bletzlich Nichtroocher, so ene infame Schweinerei wä'n noch nich vorgekommen.“ Man hat im allgemeinen den Eindruck, dass Norden und Mittelstück von Deutschland in Punkte Nerven mehr mitgenommen ist, als der Süden.

Aber die Züge erreichen ihre Anschlüsse wieder, die Fenster haben wieder Glasscheiben, die Wagen sind sauber und die Speisewagen tadellos. So ist an allen Orten Aufschwung und zunehmende Ordnung festzustellen.

In d
Bar

PE

Große
DameBI
täglich

”

MEIN
E

Tel. 340

S

FEINE

I

die B

Ho

DA

Taunusstr.

Di

Er

Helles und

Spezi

Wein-

Ma

Langgas

Din

Ers

Prima W

In der Park-Bar Wilhelmstr. 36

Bar für die vornehmen Familien

jeden Nachmittag von 4.30 bis 6.30 Uhr

Apéritif-Dancing

Bol's-Liköre, American-Drinks, Südweine, Mokka usw.
Jeden Abend ab 9 Uhr Abend-Unterhaltung

JAZZ-BAND HAWAIIAN

PELICAN, G. m. b. H.

Täglich von
8 Uhr ab

Unterhaltungs-Abend-Dancing

unter Leitung des Tanzlehrers HERBIG aus München mit Partnerin.

Großes Spezialhaus für
Damen-Konfektion
am Platze

Langgasse
32

Schloss

Langgasse
32

Große Auswahl der
letzten Neuheiten.
Billigste Preise!

Blusen G. H. LUGENBÜHL

täglich Eingang v. Neuheiten.

19 MARKTSTRASSE ECKE GRABENSTRASSE 1.

Wäsche

in allen Preislagen.

„Maxim“

Vornehmstes Weinrestaurant
Eleganteste Bar - Zigeunermusik

Webergasse 8 Tel. 315
Ab 7 Uhr Speisen à la carte

Hollandsche

zoekt ploatsing als Kinder-
juffrouw by Holl. familie.
P. G. 28 jaar.
Br. Nr. 2380 Bureau
Wiesbadener Bade-Blatt.

Holländerin

evangelisch, 28 Jahre alt,
sucht Stellung als Kinder-
fräulein bei holländischer
Familie. Angebote unter
Nr. 2380 a. d. Badeblatt.



KURHAUS WIESBADEN

Donnerstag, den 16. Februar 1922
8 bis 12 Uhr im kleinen Saale:

Gesellschafts-Abend

mit
Vorführung moderner Tänze durch
Julius und Egon Bier
und Partnerinnen.

Eintrittskarte: 30 Mark.

Garderobegebühr: 1 Mark.

Städtische Kurverwaltung.



MEIN NAME IST MEINE REKLAME

E. BRETBEIL

Webergasse 21

Tel. 3436

Tel. 3436

SPEZIALGESCHAFT

FEINER LEDER- u. LUXUSWAREN

Immer das Neueste!

Empfehle

699

die Besichtigung meiner Ausstellung.



STRÜMPFE

Wolle
Flor

Baumwolle
Seide

schwarz u. alle denkbaren Modelfarben

Petinet



Kirchgasse, Ecke Marktstrasse

AUGUST HUMBRÖCK

FEINE MAASS-SCHNEIDEREI

In- und ausländische Stoffe am Lager

WIESBADEN

718 Webergasse 14

Telephon 841

Weinhaus „Traube“

Spiegelgasse 5

Spiegelgasse 5

Diner's
Souper's

Speisen
à la carte

Vorzügl. Ausschank- u. Flaschenweine
Die beliebten Mame-Liköre
Inhaber: ROBERT BLUM, Küchenmeister.

Jeder Fremde liest das „Bade-Blatt“

CURAO ANISETTE

BOLS

CHERRY BRANDY BOLS GIN

Zweigfabrik u. Zentrale für Deutschland
Emmerich a. Rh.

Generalvertretung:

Edmund Schmitz, Wiesbaden, Adolfsallee 11



Bechstein-Blüthner
Steinway & Sons
Flügel und Pianos

Pianos
neue und gespielte,
vorteilhaft bei
Heinrich Schütten
Piano-Magazin
Wilhelmstrasse 16

Haben Sie Interesse

an den Tagesveranstaltungen der Kurverwaltung, der Theater und Kunstvereine so lesen Sie das

„Wiesbadener Badeblatt“

Es berichtet ausführlich darüber
Einzelne Nummer Mk. 1.—
Sonntags mit der Wochen-
hauptliste der neu ange-
kommenen Fremden Mk. 1.50
Bezugspreis (einschl. Amts-
blatt): Für das Jahr Mk. 70.—,
für das Vierteljahr Mk. 20.—, für
einen Monat Mk. 8.— für Selbst-
abholer, frei Haus Mk. 80.—,
Mk. 24.—, Mk. 10.—

Hotel-Restaurant

DAHLHEIM

Taunusstr. 15, gegenüber dem Kochbrunnen

Diners und Soupers
Erstklassige Küche

744

Helles und dunkles Bier · Prima Weine
Spezialität: Rheingauer Gewächse

Wein- und Bier-Restaurant

Mutter Engel

gegründet 1836.

Langgasse 52.

Fernruf 466.

Inh. R. Kleemann.

Diners und Soupers.
Erstklassige Küche.

Prima Weine.

Export-Biere.

SIMPLICISSIMUS

erste, vornehmste Kleinkunstbühne Wiesbadens

Direktion:
M. Alexandroff.
Telephon 1028.

Webergasse 37

(Tischbestellungen erbeten)

Telephon 1028.

Programm I.—15. Februar 1922

8 Uhr abends:

Gastspiel
Maria RappEhemal. Kaiserl. Russ. Hofopernsängerin
sowie die übrigen Neuen Typen.**Kris Baldur**Bester Instrumental-
und Tierstimmen-Imitator**Lart & Bob Hopkins**

Exzentrische Tänze

Rolf Sandor

Liedersänger

Kitty Grodnitzky

Tanzspiele

Mr. Barry

Zauberkünstler

Exquisite Küche · Soupers à Mk. 50.— · Eintritt Mk. 15.— · Prima Weine
Ab 9 Uhr abends: Trocadero Tanzpalast und American Bar I. Etage · 2 Kapellen · Zigeuner und Jazz-Band**Gebrüder SIMON · Hoflieferanten · WIESBADEN****WEINGROSSHANDLUNG**

— eine der ältesten Firmen am Platze —

Nicolassstrasse 9 (a)

Beste Bezugsquelle für Rhein-, Mosel-, Rotweine etc. · Sehenswerte Hauptkellereien unter dem Geschäftshause
NICOLASSSTRASSE Nr. 9
woselbst Proben bereitwilligst verabreicht werden. **EXPORT NACH ALLEN WELTTEILEN.****„Rheingauer Winzerstube“, Wiesbaden, Bahnhofstraße 5**
Weinausschank der Firma Jacob Aumüller, Rüdesheim a. Rhein
Telefon 15
Inhaberin Martha Wilhelm.**Amtsblatt der Stadt Wiesbaden**
Amtliche Veröffentlichungen.

10. Jahrgang Nr. 17.

Dienstag, den 14. Februar 1922.

10. Jahrgang Nr. 17.

Einladung.Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung werden auf
Freitag, den 17. Februar l. J., nachmittags 4 Uhr,
in den Bürgeraal des Rathauses zur Sitzung erbeten ein-
geladen.**Tagesordnung:**

1. Nachbewilligung von 55 000 M. für den Umbau der Taunus-
straße. Ver. Bau.-A.
2. Projekt betr. Vornahme baulicher Veränderungen im ehe-
maligen Museumsgebäude an der Wilhelmstraße. Ver.
Bau.-A.
3. Ankauf eines Grundstücks an der Schliersteiner Straße.
Ver. Fin.-A.
4. Ankauf einer Straßensäge Ecke Rheingauer und Elbiller
Straße. Ver. Fin.-A.
5. Abänderung des Ortsstatuts betr. Übernahme der Haus-
müllabfuhr durch die Stadt Wiesbaden und der Polizei-
verordnung betr. Hausmüllabfuhr. Ver. Org.-A.
6. Ersatzwahl für den ausgeschiedenen Stadtrat Fink und den
verstorbenen Stadtrat Klett.
7. Aufnahme von Darlehen.

Wiesbaden, den 11. Februar 1922.

Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung.

**Gemeindesteuern und Abgaben für das
4. Vierteljahr 1921**(Jan. März 1922) sind bis spätestens 15. Februar ds. J. zu zahlen.
Nach Ablauf dieser Frist tritt das öffentliche Mahnverfahren ein,
für welches Mahngebühren zu entrichten sind.

Wiesbaden, den 8. Februar 1922.

Städtische Steuerkasse.

Bekanntmachung.Die Schreinerarbeiten für die sieben Kleinfeldhäuser
an der Kellerstraße (Nos 1—7) sollen im Wege der öffentlichen
Ausführung vergeben werden.Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während
der Vormittagsstunden 9. bis 11. Uhr im Zimmer 19,
eingesehen, die Angebotsunterlagen auch von dort gegen Vor-
zahlung von 10 M., sowie der Vorrat reicht, bezogen werden.
Verschlossene und mit Aufschrift S. A. 104 versehene An-
gebote sind spätestens bisMittwoch, den 22. Februar 1922, vormittags 10 Uhr,
hierher einzureichen.Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der
etwa erscheinenden Anbieter.Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Ver-
dingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zu-
schlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 13. Februar 1922.

Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.Der Fluchtlinienplan über die Abänderung der Straßen
und Baufluchtlinien Ecke Kaiser-Friedrich-Ring und Nieder-
waldstraße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten
und wird nunmehr im Dienstgebäude Nr. 1, Wilhelmstraße 1—3,
Erdgeschoss, Zimmer 6, innerhalb der Dienststunden zu jedermanns
Einsicht offengelegt.Dies wird gemäß § 7 des Fluchtliniengesetzes vom 2. Juli
1875 mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Ein-
wendungen gegen den Plan innerhalb einer vierwöchigen, am
15. Februar beginnenden und mit Ablauf des 14. März 1922
endenden Ausschlussfrist beim Magistrat schriftlich anzubringen
sind.

Wiesbaden, den 9. Februar 1922.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.Um Angabe des Aufenthaltsortes folgender Personen, die
sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird
erlaubt:

1. der Modistin Juliette Bardin, geb. am 21. Mai 1887 zu
Gersheim.
2. der Friseurin Ida Borch, geb. am 4. Oktober 1896 zu Jhr.
3. der Dienstmagd Maria Berg, geb. am 14. März 1893
zu Jella.
4. des Dienstmädchens Charlotte Best, geboren am 21. Juli
1889 zu Arnheim.
5. der Stickerin Anna Bug, geb. am 17. August 1892 zu
Ostfriesland.
6. der Dienstmagd Wilhelmine Dittmer, geb. am 28. März
1898 zu Neustadt a. d. Haardt.
7. des Hausburschen Max Gaebe, geb. am 22. Juni 1876
zu Bries.
8. der getrenntlebenden Ehefrau Richard Gerhardt, geb. am
30. November 1893 zu Wiesbaden.
9. der Witwe Alfred Gottschalk, Alma geb. Kimpel, geb. am
28. Oktober 1894 zu Frankfurt a. M.
10. des Fuhrmanns Karl Junfer, geboren am 5. Dezember
1878 zu Limbach i. L.
11. des Fuhrmanns Karl Kappes, geboren am 2. Februar
1873 zu Wiesbaden.
12. der ledigen Anna Keim, geboren am 25. Febr. 1882 zu
Budenbach.
13. des Eisendrehers Eugen Kerber, geboren am 30. Oktober
1887 zu Freiburg i. Baden.
14. des Heizers Josef Kroll, geboren am 17. November 1878
zu Rodum bei Krefeld.
15. der ledigen Maria Lauf, geb. am 14. November 1892
zu Biedrich.
16. der Dienstmagd Marie Maurer, geb. am 13. März 1892
zu Wiesbaden.
17. der Prostituierten Luise Möbus, geb. am 4. April 1889
zu Grimmerbach.
18. des Schleifers Karl Plamacher, geb. am 22. März 1882
zu Böhlscheid, Kr. Solingen.
19. des Tagelöhners Johann Prusensky, geboren am 12. Nov.
1877 zu Altenbuch.
20. des Tapezierergesellen Otto Reizner, geboren am
3. März 1885 zu Altona.
21. des Kochs Karl Rosenbach, geb. am 13. März 1867 zu
Bad Ems.
22. des Glasers Wilhelm Rothberg, geboren am 30. Oktober
1887 zu Freiburg i. Baden.
23. der Dienstmagd Berta Rüchling, geb. am 30. Mai 1884
zu Neuwandrum.
24. der geschiedenen Ehefrau Franz Schick, Olga geb. Käst,
geb. am 11. Mai 1895 zu Altona (Ruhland).
25. des Kaufmanns Karl Schlund, geb. am 25. Mai 1877
zu Schloß Seifriedberg.
26. des Installateurs Heinrich Schmieder, geboren am 17. März
1872 zu Kraglingen (Baden).
27. der Ehefrau Fritz Scholz, geb. am 28. September 1896
zu Heimbach.
28. des Kellners Ernst Scholz, geb. am 4. April 1884 zu
Hannover.
29. des Arbeiters Albert Schulze, geb. am 5. Januar 1894
zu Heilstadt in Sachsen.
30. der Bäckerin Lina Simons, geb. am 10. Februar 1871
zu Haiger (Hessent).
31. des Dienstmädchens Anna Stamm, geb. am 14. April 1898
zu Schupbach an der Bahn.
32. der Verkäuferin Luise Strack, geb. am 26. Mai 1895 zu
Marburg.
33. des Kaufmanns Nikolaus Suerstern, geb. am 7. Juni
1866 zu Gießen.
34. der Gesellschafterin Luise Sutter, geb. am 27. Mai 1892
zu Krefeld.

35. des Zimmermädchens Johanna Theis, geb. am 3. August
1888 zu Wiesbaden.
36. der Dienstmagd Sibylla Triller, geb. am 24. Okt. 1897
zu Wiesbaden.
37. des Tagelöhners Christian Vogel, geboren am 9. Septbr.
1868 zu Weinberg.
38. der Bardame Margarethe Winter, geb. am 22. Mai 1896
zu Berlin.
39. des Fuhrmanns Bernhard Zahmer, geb. am 10. Februar
1891 zu Biedrich a. Rh.
40. der ledigen Margarete Ziegler, geb. am 9. Dezember 1898
zu Haningen.
41. des Chauffeurs Johann Zimmer, geboren am 14. April
1888 zu Kaulchenhof.

Wiesbaden, den 2. Februar 1922.

Der Magistrat, Fürsorgeamt.

Gaben

für das Frühjahr bedürftiger Schulkinder

und
für Brennmaterial für verschämte Bedürftige
nehmen entgegen die Mitglieder der Fürsorge-Depu-
tation, die Kasse des Fürsorgeamts Rheinstraße 36 (Gartenhaus),
sowie die Herren Kaufmann August Engel (Hauptgeschäft Taunus-
straße 12/14, Zweiggeschäft Wilhelmstraße 2, Rheinstraße 123,
Rengasse 2 und Fandrunnenstraße 13), Kaufmann Emil Hees
(vorm. C. A. K. & Co.), Große Burgstraße 16 und Kaufmann Karl Koch,
Niedelsberg 2, sowie der Verlag des „Wiesbadener Tagblatts“.

Wiesbaden, den 15. November 1921.

Der Magistrat, Fürsorgeamt.

Bergebung.Die Erlaubnis zum Photographieren im abgeschlossenen
Gartengarten soll vergeben werden.

Einreichung der Angebote: bis 15. Februar.

Wiesbaden, den 6. Februar 1922.

Städtische Bauverwaltung.

Gestorben:

- Am 8. Februar. Witwe Elisabeth Seelgen, geb. Heintz, 80 J.
Am 9. Februar. Glaschleifer Wenzel Peter, 84 J. Wei-
zenbühlerin Maria Tröndle, 42 J. Witwe Wilhelmine Morgenstern,
geb. Ernst, 74 J.
Am 10. Februar. Witwe Christine Häfner, geb. Petz, 73 J.
Schneider Karl Diez, 83 J. Kulturbeamter Jakob Deberer, 80 J.
Am 11. Februar. Ehefrau Katharina Hahn, geb. Beckmann,
49 J. Invalide Karl Müller, 73 J.

Einbestatt.

Wiesbadener Nachrichten.— Die Gesamtlage des Arbeitsmarktes hat hinsichtlich der
Zahl der Arbeitsuchenden gegenüber der Vorwoche eine Steige-
rung erfahren. Die im Freien arbeitenden Berufe, haupt-
sächlich Angehörige des Baugewerbes, sind durch den auf-
getretenen Frost stark behindert. 1303 Arbeitsuchende waren
am 9. Februar 1922 gemeldet. Hierunter befinden sich 229
Unterstützungsbezieher und 306 Notstandsarbeiter. An Er-
werbslosenunterstützung wurde in der Woche vom 30. Januar
bis 4. Februar 1922 gezahlt: 44 302,23 M.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.

Druck von Carl Ritter, G. m. b. H., Wiesbaden, Verlag der Stadtverwaltung.